

1. Aug. 2011

von gabischlag

in Sicherheits-
Kommunikation,
Terrorismus,
Visualisierung

Kommentare (1)

Osama Bin Ladens 'Bild-Tod'

von Gabi Schlag

Nach den terroristischen Anschlägen in New York und Washington D.C. verkündete der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, George W. Bush in einem Gespräch mit Journalisten im Pentagon am 17. September 2001: "I want justice [...]. And there's an old poster out West I recall, that said, 'Wanted, Dead or Alive'". Fast 10 Jahre später ist Bushs Wunsch nach Gerechtigkeit in Erfüllung gegangen – mit einem neuen Präsidenten. Am 2. Mai 2011 teilte Präsident Obama der Öffentlichkeit mit:

"Tonight, I can report to the American people and to the world that the United States has conducted an operation that killed Osama bin Laden, the leader of al Qaeda, and a terrorist who's responsible for the murder of thousands of innocent men, women and children. [...] We will be relentless in defense of our citizens and our friends and allies. We will be true to the values that make us who we are. And on nights like this one, we can say to those families who have lost loved ones to al Qaeda's terror, justice has been done".

Mit dem Tod von Osama bin Laden wird allem Anschein nach ein wichtiges Kapitel im Krieg gegen den Terror geschlossen. Präsident Obama verfolgt weiterhin aktiv das Ziel, die US-amerikanischen Truppen aus Afghanistan abzuziehen; Sicherheitsgesetze werden auch in Deutschland auf ihre Nützlichkeit und Verfassungskonformität überprüft.

Symbolisch für diese Zäsur mit dem Tod bin Ladens stehen zwei widersprüchliche Bilder: kurz nach der Aktion in Pakistan kursierte im Internet ein Foto, welches das gerade noch erkennbare, blutverschmierte Gesicht des toten bin Ladens zeigt.

Dieses Bild war jedoch eine Fotomontage. Wie Präsident Obama später gegenüber der Presse erläuterte, werde seine Regierung keine Aufnahmen des Toten veröffentlichen. Man wolle, so Obama gegenüber dem US-amerikanischen Sender CBS, dieses Material nicht als Trophäe aufhängen; zudem sei die Leiche bereits auf hoher See bestattet worden. Keine Bilder, keine Grabstätte. Gleichsam kann man davon ausgehen, dass es Bilder des Toten gibt, die womöglich irgendwann bei Wikileaks auftauchen könnten.

Dem ikonoklastischen Akt der US-amerikanischen Regierung folgten jedoch

SOCIAL MEDIA



SUCHE

TWITTER FEED

In den nächsten Wochen bei uns: Eine Beitragsreihe zu #Cyberpeace. Großartige Autoren, spannende Posts! [@fiff_de](http://t.co/z54MUpBFNc)
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur #doeff14 von @seditioni und ein großes Lob an die Organisator_innen! <http://t.co/tUtsCX4Vdg>
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

TAGS

eine Reihe an medienwirksamen Bildern: Neben den Aufnahmen aus bin Ladens Haus – Alltagsvideos, Aufnahmen des Tatorts – und den Bildern aus dem Situation Room publizierte das TIME Magazine wenige Tage später ein *Special Issue* mit einem symbolträchtigen Titel-Bild: Osama Bin Ladens Kopf, hinter einem roten X.



Während das “falsche” Foto des toten bin Ladens ihn als Opfer darstellte (und dadurch eine ikonographische Referenz zum Kriegsoffer-Diskurs herstellte), wählte TIME eine andere Bildpolitik: Mit dem roten X verweist das Cover auf vier weitere Bilder gleicher Art, die Abu Muzad az-Zarkawi (19 Juni 2006), Saddam Hussain (21. April 2003), die japanische Flagge (20. August 1945) und Adolf Hitler (7. Mai 1945) darstellen (**TIME's 'X' Covers**). Das Bild der japanischen Flagge ist insofern interessant, da hier gerade nicht eine Form der Personifizierung gewählt wurde). All diese symbolischen Bildakte – es handelt sich um gemalte Porträts – sind eingebettet in den Diskurs über “das Böse”. Das “Ende” dieser Männer – entweder durch Selbstmord, ein richterliches Urteil zum Tod durch Strang oder im Kampf mit US-amerikanischen Special Forces – wird symbolisch und öffentlich durch das X vollzogen. Dieses X ist ein Akt des Auslöschens, der in einen Zustand der zurückgewonnen Sicherheit und Gerechtigkeit führen soll, in eine Welt ohne Despoten wie Hitler und bin Laden. Das X symbolisiert Handlungsfähigkeit und den Willen, den Opfern Gerechtigkeit zu bringen und jene zur Rechenschaft zu ziehen, die unvorstellbare Grausamkeiten zu verantworten haben. Erst durch diesen symbolischen Akt des X wird bin Ladens Tod erfahrbar – und kann als ein abgeschlossenes Kapitel anerkannt werden. Ihn gleichsam in einem bildlichen Zusammenhang mit Hitler zu inszenieren trägt dazu bei, Diskussionen über die Umstände der Tötung und deren Rechtmäßigkeit als völkerrechtliche Nebensache abzutun. Denn “das Böse” verlangt notfalls auch, Regeln zu überschreiten. Das “echte” Bild des toten bin Ladens wäre da nur hinderlich gewesen...

 Tags: **Krieg**, **Obama**, **Osama bin Laden**, **Terror**, **Wikileaks**

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier
Raum sein

Deutschlands Irak-Politik –
Verantwortung nach außen,
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle
Gewalt als politisches Mittel

KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

Sicherheits-Kommunikation (14)

Sicherheitskultur (204)

Sozialwissenschaft Online (56)

« Unsichere Natur?

Afghanistan: Guerilla Warfare Works »

Stellenangebote (41)

Strategie (10)

Terrorismus (14)

Theorie (2)

Umwelt (1)

Versicherheitlichung (21)

Visualisierung (5)


Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (48)

BLOGROLL

 [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)

 [Augen geradaus](#)

 [Dan Drezner](#)

 [Dart-Throwing Chimp](#)

 [David Campbell](#)


 [de.hypotheses.org](#)

 [Demokratieforschung Göttingen](#)

 [Duck Of Minerva](#)

 [Future and Politics](#)

[Hylaeon Flow](#)

 [Internet und Politik](#)


 [IR Blog](#)

 [Just Security Blog](#)

 [justsecurity.org](#)

 [Killer Apps](#)

 [Kings Of War](#)

 [netzpolitik.org](#)

 [shabka.org](#)

 [Terrorismus in Deutschland](#)

 [theorieblog.de](#)

Ein Kommentar zu “Osama Bin Ladens ‘Bild-Tod’”

René | 30. Nov. 2011 um 12:05 |

#1

Sehr guter Beitrag.

Das mit den X-Covern der Time war mir gar nicht so bewusst.

Was ja ganz interessant wäre: Eine Nachforschung bzw. Untersuchung der Reaktionen in Form von LeserInnen-Briefe auf die jeweilige Ausgabe eines X-Cover-Mags., die sich auf das “Bild” bzw. die damit verknüpfte Thematik der Ausgabe (wenn nicht gar Programmatik) beziehen.

Sehr schön heraus gearbeiteter Blogbeitrag.

gruß

rené

ANTWORTEN

Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

Kommentar

Geben Sie den Text ein.





[Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

 [Verfassungsblog](#)

 [Vom Bohren harter Bretter](#)

 [whistleblower-net.de](#)

ARCHIV

Wähle den Monat

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



[Impressum](#) | 

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten